

## **bAV-Info**

Folge 090  
14.12.2018  
SLPM BRo

### **Betriebliche Pensionskassen: Bedarf des Outsourcings von (aktuariellen) Tätigkeiten steigt**

Betriebliche Pensionskassen oder Firmenpensionskassen gehören zu den ältesten Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung. Sie nehmen dabei auch heute noch einen erheblichen Anteil an den betrieblichen Versorgungssystemen ein.

Gerade für kleinere Pensionskassenvereine sind eine geeignete Nachfolgeregelung und das Halten des benötigten Know-hows bei gleichzeitig steigenden Anforderungen der Versicherungsaufsicht (BaFin) und schwierigem Kapitalmarktumfeld nur schwer zu verwirklichen. Unternehmenseigene Pensionskassen haben oftmals nur wenig oder gar kein eigenes Personal, sondern das Trägerunternehmen muss sich um alles „nebenbei“ kümmern, statt sich mit den originären Aufgaben zu beschäftigen. Meist handelt es sich dabei um sogenannte „regulierte Pensionskassen“ die unter strengerer Kontrolle der BaFin stehen.

#### **Von individueller Unterstützung ...**

Einige Dienstleister bieten genau für diese Nische eine professionelle und maßgeschneiderte Unterstützung an. Der Umfang kann dabei sehr variabel gestaltet werden. So wäre es denkbar, schrittweise einzelne Themengebiete zu übertragen, um die Mitarbeiter der Kasse im vollen Umfang zu erhalten. Zu den gewohnten Ansprechpartnern gesellen sich feste Ansprechpartner des Dienstleisters. Dies kann zum Beispiel von der Übernahme der Rentner- oder Aktivenverwaltung, über das Kapitalanlagenmanagement bis hin zur Stellung des Verantwortlichen Aktuars oder der Vorstandsmitglieder für die Kasse reichen.

In gleicher Weise wie für Arbeitgeber mit Direktzusagen kann die laufende Verwaltung des Aktiven- und / oder des Rentnerbestands durch den Dienstleister übernommen werden, was neben der Korrespondenz und der Ermittlung und Auszahlung der Rentenansprüche auch die komplette Abwicklung mit den Krankenkassen beinhaltet.

Gerade die aktuariellen Themen stellen bei Firmenpensionskassen einen besonderen Aufgabenbereich dar, der nur schwer über das Trägerunternehmen direkt abgedeckt werden kann. Zu den aktuariellen Dienstleistungen gehören neben der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtungen auch Prognosen über die Entwicklung der betrieblichen Versorgung und deren Finanzierung bei alternativen Szenarien. Dies spielt insbesondere im anhaltenden Niedrigzinsumfeld eine wichtige Rolle. Dazu kommen auch die Erfüllung sämtlicher Berichtspflichten gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie die Abstimmung von Satzungs- oder Geschäftsplanänderungen und anderer Anliegen mit der BaFin.

Andere Beispiele für punktuelle Unterstützung von außen wären reine gutachterliche Tätigkeiten wie die Prüfung der Versorgungsordnungen oder die Abwicklung von Versorgungsausgleichsverfahren.

#### **... bis zum „Rundum-sorglos-Paket“**

Statt punktueller Unterstützung bei einzelnen Themenbereichen ist auch eine vollständige Übernahme aller Aufgaben der Pensionskasse möglich. Für die Versorgungsberechtigten ändert

sich wenig, die Kasse bleibt selbstständig und tritt nach außen weiterhin unter gleichem Namen und gleichem Briefpapier auf. Die Geschäftsführung des Trägerunternehmens und auch die Mitarbeiter und die Versorgungsberechtigten beeinflussen trotzdem weiterhin wesentliche Entscheidungen der Kasse über die Mitgliederversammlung und den Aufsichtsrat und behalten somit „das Heft in der Hand“.

Bei einer vollständigen Verwaltung der Kasse und insbesondere bei Stellung des Vorstands gehören zu den typischen Aufgaben auch die Organisation und Einladung der Gremiensitzungen sowie Vor- und Nachbereitung von Beschlüssen.

### **Größere Planungssicherheiten durch Asset-Liability-Management (ALM)**

Neben der (teilweisen oder vollständigen) Übertragung von laufenden Tätigkeiten der Pensionskasse können auch reine Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen werden; zum Beispiel Asset-Liability-Analysen.

Dabei werden die langfristigen Pensionsverpflichtungen und die daraus prognostizierten Cashflows sowie die zu erwartenden zukünftigen Erträgen aus den Kapitalanlagen analysiert. Daraus lässt sich eine Strategische Asset Allocation ableiten bzw. im Rahmen eines Asset-Liability-Managements (ALM) umsetzen und so auch das Risikomanagement verbessern.

Dies ist besonders bei veränderten Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt und bei den Verpflichtungen sinnvoll. Liquiditätsengpässe können so vermieden und die benötigten Kapitalerträge für die zugesagte Garantieverzinsung auf lange Zeit hin sichergestellt werden. In Zusammenarbeit mit Kapitalanlageexperten kann so auch die Umgestaltung und das laufende Kapitalanlagenmanagement der Kasse übernommen werden.

Ähnliche Analysen müssen regelmäßig auch im Rahmen von aufsichtsrechtlichen Berichtspflichten mit verschiedenen durch die BaFin vorgegebenen Szenarien durchgeführt werden.

### **Übliche Leistungen im Überblick:**

- Rentnerverwaltung
- Aktivenverwaltung
- Aktuarielle Dienstleistungen
  - o Versicherungstechnisches Reporting
  - o Stellung des Verantwortlichen Aktuars
  - o Korrespondenz mit BaFin
  - o Korrespondenz mit Wirtschaftsprüfern
- versicherungsmathematische Gutachten
- ALM und Kapitalanlagenmanagement
- Stellung der Vorstandsmitglieder

### **Zusammenfassung**

**Alles in allem besteht die Verwaltung einer Pensionskasse aus zahlreichen Facetten, von Rentenverwaltung über aktuarielle bzw. gutachterliche Fragestellungen bis hin zur optimalen Ausrichtung der Kapitalanlage. Hierfür sind hoch qualifizierte Experten unverzichtbar. Ein solches Team, das idealerweise aus Mathematikern, Volks- und Betriebswirten, Juristen und Versicherungskaufleuten besteht, die sich zudem regelmäßig weiterbilden und auf dem neuesten rechtlichen Stand bleiben, kann ein darauf spezialisiertes Haus natürlich leichter stellen, als eine kleine Pensionskasse. Die SLPM verfügt über jahrelange einschlägige Erfahrung auf diesem Geschäftsfeld.**